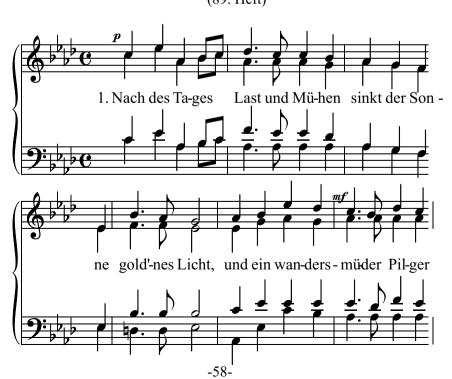
- 2. Was beugst du dich nieder, o Seele in mir?Was suchst du vergebens die Ruhe allhier?Es brausen die Wogen der Trübsal daher,;; Oft schwanket mein Schifflein auf tobendem Meer. ;;
- 3. Dort rinnt keine Träne, dort wird es nie Nacht, Dort leuchten die Sterne in himmlischer Pracht, Und was dort vor allem mein Auge entzückt, :;: Ist, dass es dort ewig den Herren erblickt. :;:
- 4. Leb' wohl denn, o Erde, ich bin nur dein Gast, Behalt' deine Freuden, behalt' deine Last! Es sind deine Berge und Täler gar schön, :,: Doch nicht zu vergleichen den himmlischen Höh'n. :,:

28. Der Heimat näher (89. Heft)





- 2. Einen Tag der Heimat näher!
 Ja, der Weg kürzt immer ab,
 Unverdrossen geht der Pilger
 Weiter seinen Dornenpfad.
 Ja, das macht die Seele stille,
 Wenn ein Lebenstag verglimmt,
 Und von Freuden und von Leiden
 :;: Man mit Tränen Abschied nimmt. :;:
- 3. Einen Tag der Heimat näher!
 Lichtverklärt das Ziel im Sinn,
 Und die Hoffnung tief im Herzen,
 Ist ein jeder Schritt Gewinn.
 Mit dem letzten Abend endet,
 Fremdling auch dein Pilgerlauf,
 Hinter seinen Dämmerwolken
 ;;: Flammt der ew'ge Morgen auf. ;;:

29. Über den Sternen

